

INHALTSVERZEICHNIS

I. EINLEITUNG	9
1. Die ‚Erfindung‘ des Männerbunds um 1900	10
2. Wissen, Macht und Erfahrung: Elemente einer historischen Diskursanalyse	18
3. Forschungsstand	23
4. Quellenlage	42
5. Aufbau der Arbeit	43
II. ZWISCHEN FRAUENBEWEGUNG UND ANTIFEMINISMUS – DAS FIN DE SIÈCLE IM DEUTSCHEN KAISERREICH.	48
III. MUTTERRECHT ODER MÄNNERBUND? – DER UMKÄMPFTE URSPRUNG.	57
1. Weiblicher Ursprung als Gefährdung des männlichen Fortschritts in Bachofens <i>Mutterrecht</i> (1861)	63
Mythos und Methode	63
Die welthistorischen Stufen vom Mutter- zum Vaterrecht	65
Androgynisierung der geschlechtlichen und kollektiven Ordnung	67
Resümee	78
2. Der Männerbund als Ursprung der Zivilisation: Schurtz' <i>Altersklassen und Männerbünde</i> (1902)	79
Ethnologische Legitimationsstrategien des Männerbunds	82
Geschlechts- und Gesellschaftstrieb als Urkräfte der Geschichte	87
Die Frau ohne Bund und gesellschaftliche Bindung	92
Der Männerbund als Hort des autonomen Subjekts	97
Hegemoniale Effekte: Der Männerbund als nationale und soziale Kampfgemeinschaft	100
IV. (HOMO-)SEXUALITÄT ALS VIRILE SOZIALITÄT	107
1. Sexualität als Fundament der sozialen Ordnung im 19. Jhdt.	109
Normalisierung durch Pathologisierung	113
Onanisten und Homosexuelle als ‚anormale‘ Männer	119
2. Der „Befreiungskampf“ der Homosexuellen im Kaiserreich	126
Hirschfeld und die Theorie vom „dritten Geschlecht“	126
Die Maskulinisten: „Ihr Männer, seid Männer!“	138
Resümee	162

V. DIE HOMOSEXUELLE „VERBÜNDELUNG“ ALS POLITIKUM	167
1. „Homosexualität“ als Thema der Sensationspresse	170
2. Skandale im Freundes- und Regierungskreis um Kaiser Wilhelm II. . .	172
Eulenburgs „Liebenberger Tafelrunde“	172
Hardens Angriffe auf den „Geisterring“	174
Die Skandal-Prozesse: Eulenburg, Moltke und Bülow.	180
3. Effekte der neuen Problematisierung von Homosexualität	184
Die homosexuelle „Verbündelung“ wird zum Teil des (politischen)	
Alltagswissens	184
Konkurrierende Männlichkeitskonstruktionen in Adel	
und Bürgertum	186
Sittlichkeits- versus Emanzipationsbewegung	189
Subjektivierungseffekte des neuen Wissens	190
VI. DIE JUGENDBEWEGUNG ALS MÄNNERBÜNDISCHES ERLEBNIS	
– HANS BLÜHER ALS PROTOTYP EINER JUGEND	
ZWISCHEN ANTIBÜRGERLICHEM AUFBRUCH UND	
ANTIFEMINISTISCHER REAKTION.	191
1. Eine Jugend zwischen Revolution und Reaktion?	197
Druck und Dressur –	
Blüher als Gymnasiast im Kaiserreich	197
Steglitz als Ort des Bildungsbürgertums:	
zwischen Tradition und Aufbruch	201
Jugendkult als antibürgerliche Revolution?	206
2. Vom Vater zum Führer	215
Von der Familie zum Jugendbund am Beispiel Hans Blühers	215
Der Konflikt um Karl Fischers autoritären Führungsstil (1903)	226
3. Der Konflikt um die Integration von Mädchen in	
den Wandervogel	230
4. Das „Gespenst“ männlicher Homosexualität im Wandervogel	235
Blühers „absonderliche Freundschaften“: Ein Skandal	
hinter verschlossenen Türen	236
Die „Jansen-Affäre“ (1908-1910):	
Ein Nachspiel zum Brand-Bülow-Prozess	242
Gefährliche Freundschaften –	
neue Formen der Sozial- und Selbstkontrolle (1910-1912)	246
Blühers „Brief an die Eltern“ (1912):	
Eine Selbstkonstruktion	253
5. Blühers Kontakte zu Sexualwissenschaftlern	
und Psychoanalytikern	257

VII. BLÜHERS DEUTUNG DER WANDERVOGELBEWEGUNG ALS HOMOEROTISCHER MÄNNERBUND.	267
1. Zwischen Romantik und Sexualwissenschaft.	267
Selbstschöpfung der Jugend durch romantischen Protest	271
Vom romantischen Protest zur „rassischen“ Exklusion	274
2. Der Knaben- und Männerbund als „sexual-soziales“ Phänomen.	279
Das homosoziale Kontinuum	284
Die Homosexuellen-„Verfolger“ als neurotisch Erkrankte	288
3. Exkurs: Blühers maskulinistische Position zwischen Hirschfeld und Freud.	290
Homosoziales Kontinuum statt angeborener Zwischenstufen	291
Inversion zwischen Kulturleistung und Entwicklungshemmung	292
Freuds homoerotischer „Brüderclan“ als Ursprung der Gesellschaft: <i>Totem und Tabu</i> (1912/13)	299
Die Pathologisierung und rassistische Abwertung des Effeminierten. . .	304
4. Die Regierung des Selbst als Form des Politischen: Männliche Selbst- und Kulturschöpfung durch Beherrschung	308
Innerpsychische Konstruktion von Männlichkeit: Sublimierung und Hierarchisierung von Lust	309
Biographischer Exkurs: Blühers Selbst.	317
Von der Produktion seiner Selbst zur Produktion des Männerbunds	318
Die bündische Gewähr für romantische Einzigartigkeit	321
Das Andere des Männerbunds: Frauen und Juden	324
VIII. REAKTIONEN AUF BLÜHERS WANDERVOGELSCHRIFTEN	331
1. Blüher-Rezeption im Wissenschaftsdiskurs	332
Resümee	338
2. Reaktionen aus dem Wandervogel.	342
Begeisterung für eine romantische Revolution	347
Der Wandervogel – ein homoerotisches Phänomen?	350
Die pädagogische Perspektive der älteren Generation	355
Beunruhigung, Selbstbefragung und neue Subjektkonstruktionen . . .	359
Politik des Eros als Verschiebung ‚innerer Wahrheiten‘	361
3. Völkische Gegner Blühers	363
Angriffe aus der Wandervogelführerzeitung Fuldas	363
Blühers Verteidigungsstrategie – „Reinrassigkeit“	371
Die Ausgrenzung einer Zittauer Jüdin.	373
„Ich werde aber wohl nur halb zu haben sein ...“	376
Gegenstimmen, Diskussion und „Lösung der Judenfrage“ im Wandervogel	381

IX. VOM EROS ZUR POLITIK: BLÜHERS MÄNNERBUNDKONZEPTION ZWISCHEN ANTIFEMINISMUS UND ANTISEMITISMUS	387
1. Der neue Mann zwischen Eros und Logos	392
Vom Sex zum Eros – Blüher's „Begriffsrevolution“	392
Der Mann als Schöpfer der Frau	395
Die geistige und erotische Doppelpotenz des virilen Helden	397
2. Die Frau als „Künderin des Eros“	403
Der bürgerliche und der geistige Antifeminismus	403
Reaktionen aus der Frauen- und Jugendbewegung	406
3. Der Männerbund im Staat: Führer und Gefolgschaft	410
Die Staatsbildung als Kampf zwischen Familie und Männerbund	410
Führer, Volk und Männerbund: zwischen Hörigkeit und Gefolgschaft	416
Der „oberste Männerbund“ als neuer Geistesadel	422
Die „konservative Revolution“ des Männerbunds	426
Exkurs: Blüher als ‚exotischer Prototyp‘ der <i>Konservativen Revolution</i>	437
Die jüdische „Männerbundschwäche“	441
X. SCHLUSS	446
Versuch einer liberalen Variante des Männerbunds (Schmalenbach)	450
Von Bachofen über Blüher zu Baeumler	455
XI. QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	469
1. Archivalische Quellen	469
2. Zeitschriften und Periodika	469
3. Gedruckte Quellen	470
Schriftenverzeichnis Hans Blüher's	470
Rezensionen zu Hans Blüher's Schriften	484
Sonstige gedruckte Quellen (bis 1945)	497
4. Literatur	514
5. Abkürzungsverzeichnis	546